

# Ergreifendes War Requiem im Dom

300 junge Musiker präsentierten Benjamin Britten's Anti-Kriegswerk

VON CORNELIA STEFFAHN

**LÜBECK** – Stehende Ovationen im Lübecker Dom. Nachdem die letzten Töne von Benjamin Britten's War Requiem verklungen waren, erhoben sich die etwa 1000 Hörer und klatschten lange für diese große Leistung. 300 Mitwirkende – überwiegend Studenten – hatten unter der Leitung von Gerd Müller-Lorenz das ergreifende Anti-Kriegswerk einstudiert.

Der Abend war nicht nur musikalisch überzeugend, sondern auf eine besondere Weise atmosphärisch dicht. Die Strahlen der untergehenden

Sonne fielen durch die Kirchenfenster auf die Musiker und unterstützten die sakrale Wirkung des Raumes. Instrumentalisten und Solisten wirkten wie ein einziger Klangkörper und führten so die sprachlichen und musikalischen Aspekte des Werks zusammen. Selbst in den bedrückendsten und dynamischsten Passagen strahlte das Werk Ruhe aus.

Die Leistung des Orchesters war sehr gut. Musikalisch und ausgefeilt wirkte diese große Gruppe, die für diesen Anlass aus dem Orchester der ABAM (Association of Baltic Academies of Music) und dem Kam-

merorchester der Lübecker Musikhochschule zusammen gesetzt wurde. Nuancenreichtum sangen auch der Kammer- wie der Hochschulchor, der Knabenchor und Chorania aus Hannover. Jörg Breiding, der Leiter des Knabenchores, hatte noch eine besondere Schwierigkeit zu bewältigen: Da die Knaben vom hinteren Teil des Doms sangen, konnte Breiding Müller-Lorenz nicht sehen und Chor wie Orchester nur zeitversetzt hören, denn die Akustik im Dom ist problematisch. Ein Live-Video ersetzte den direkten Kontakt. Das Experiment ist gelungen. Die Einsätze klappten.

Katja Piewecks Sopran wird noch lange nachklingen. Sie hat eine tragende, dabei aber weiche und berührende Stimme. Michael Gehrke (Tenor) füllte seine Partie gut aus. Überzeugend waren vor allem seine inhaltlich dichte Interpretation und die Gestaltung von leisen Passagen. Bei Thomas Thomaschke (Baryton) fiel ebenfalls auf, wie intensiv er sich mit dem Text auseinandergesetzt hatte. Er sang mit warmer und ausdrucksstarker Stimme. Auch das Programmheft verdient Anerkennung: informativ, umfangreich und interessant geschrieben.

Lübecker Nachrichten vom 3.6.2004